

Niederschrift

über die 14. Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege des Kreises Düren

am 27.02.2024

Nach Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Gäste wird durch die Vorsitzende, Frau Ricken-Melchert, die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung festgestellt.

Die Niederschrift zur 13. Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege wird ohne Einwände genehmigt.

Da keine Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung vorgebracht werden, wird diese wie folgt festgesetzt:

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Teil- und vollstationäre Einrichtungen

- 1.1 Neubau einer Tagespflegeeinrichtung in Kreuzau, Zur alten Malzfabrik
Alltagsbetreuung FIDES, Frau Viktoriya Hardok

2. Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde des Kreises Düren

siehe beigefügte Anlage zu TOP 2

3. aktueller Sachstand zum Umbau der Einrichtungen gem. § 20 Abs. 3 WTG sowie zur Wiederbelegungssperre

Mitarbeitende der WTG-Behörde werden hierzu mündlich berichten.

4. LSBTIQ* - Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt bis ins Alter

Mitarbeitende des Vereins rubicon e.V. werden hierzu mündlich berichten.

5. Themensammlung für die kommenden Sitzungen der KKAP

siehe beigefügte Anlage zu TOP 5

6. Anfragen

II. Nichtöffentliche Sitzung

7. Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

1. Teil- und vollstationäre Einrichtungen

- 1.1 Neubau einer Tagespflegeeinrichtung in Kreuzau, Zur alten Malzfabrik
Alltagsbetreuung FIDES, Frau Viktoriya Hardok

Frau Hardok, Alltagsbetreuung FIDES, berichtet über die neu entstehende Tagespflegeeinrichtung in Kreuzau, Zur alten Malzfabrik. Auf die der Niederschrift als Anlage beigefügte Ausarbeitung wird verwiesen.
Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die Kommunale Konferenz Alter und Pflege nimmt die Vorstellung der geplanten teilstationären Einrichtung zur Kenntnis und stimmt dem Investitionsvorhaben nach Beratung zu. Eine Beratungsbescheinigung einschließlich des Beratungsergebnisses wird ausgestellt. Ein Bedarf wird ausgewiesen.

2. Tätigkeitsbericht der WTG-Behörde des Kreises Düren

Auf die der Einladung zur Sitzung beigefügte Anlage zu TOP 2 wird verwiesen.
Aus den Reihen der Anwesenden ergeben sich keine weiteren Fragen hierzu.

3. aktueller Sachstand zum Umbau der Einrichtungen gem. § 20 Abs. 3 WTG sowie zur Wiederbelegungssperre

Frau Sobczak und Frau Eßer von der WTG-Behörde referieren über den aktuellen Sachstand zur 80/20-Quote und Wiederbelegungssperren.

Gemäß § 20 Abs. 3 WTG NRW ist den Nutzer/-innen auf Wunsch bei Verfügbarkeit ein Einzelzimmer zur Verfügung zu stellen. Um dies zu gewährleisten, muss der Anteil der Einzelzimmer bei mindestens 80 % liegen. Auch muss in jedem Bewohnerzimmer ein direkter Badzugang vorhanden sein.

Bis zum 31.07.2018 galt für bestehende Heime ein baulicher Bestandsschutz gemäß § 47 Abs. 2 WTG NRW, der unter Nutzung der Möglichkeit des Verzichts auf Pflegewohngeld bis zum 31.07.2023 verlängert wurde. Auf diese Weise konnten die bestehenden Einrichtungen ihren Betrieb unter verminderten Voraussetzungen fortführen. Ab dem 01.08.2023 mussten auch diese Heime die Voraussetzungen des § 20 Abs. 3 WTG NRW erfüllen.

Das MAGS NRW (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales) hat die WTG-Behörden dazu verpflichtet, Wiederbelegungssperren zu verhängen, wenn Heime die o.g. Anforderungen nach Ablauf der Frist nicht beachtet hatten.

In vier Fällen wurde zum 31.07.2018 eine Wiederbelegungssperre verhängt (diese Heime haben vom Verzicht auf Pflegewohngeld keinen Gebrauch gemacht). Hiervon waren 64 Plätze betroffen. Neun weitere Heime haben durch Verzicht auf Pflegewohngeld ihre Häuser noch fünf Jahre (bis zum 31.07.2023) unter verminderten Voraussetzungen weiter betrieben. Nach Ablauf der fünf Jahre (31.07.2023) wurden in sechs dieser neun Heime Wiederbelegungssperren verhängt. Hiervon waren 70 Plätze betroffen.

4. LSBTIQ* - Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt bis ins Alter

Frau Brauckmann und Herr Roth von rubicon e.V. berichten über das Thema der geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt im Alter. Inhaltlich wird auf die der Niederschrift als Anlage beigefügte Präsentation verwiesen.

Herr Roth wendet sich zum Abschluss des Vortrages mit der Bitte an die Anwesenden, das Thema immer wieder aufzugreifen und präsent zu halten. Denkbar hierfür wäre z.B. die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft, gemeinsame Fortbildungen oder ein Fachtag zum Thema.

Da der Kreis Düren ein eher ländlich geprägter Flächenkreis ist, wünscht sich die überwiegende Mehrheit der Anwesenden eine Fortbildung zum Thema. Auf diese Weise könne in den Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Pflegediensten, etc. für das Thema sensibilisiert werden. Denkbar wäre auch, in den Pflegeberatungen vor Ort oder in der

offenen Altenarbeit auf die Lebenslagen und Bedarfe von gleichgeschlechtlich und transident lebenden älteren Menschen aufmerksam zu machen und Erfahrungen auszutauschen.
Die Geschäftsstelle wird interessierte Mitglieder der Konferenz zu einem Austauschtreffen einladen.

5. Themensammlung für die kommenden Sitzungen der KKAP

Auf die der Einladung beigefügte Anlage zu TOP 5 wird verwiesen.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Anwesenden darauf, sich zunächst dem Thema "Ausländische Azubis und Fachkräfte: Wie integriert man sie in die Pflege" zu widmen. Als zweites wünscht man sich einen Vortrag zum Thema "Unnötige Krankenhausaufenthalte im Pflegebereich".

6. Anfragen

- keine -

II. Nichtöffentliche Sitzung

7. Anfragen

- keine -

Frau Ricken-Melchert bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Hinweis:

Gem. § 2 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung der kommunalen Konferenz Alter und Pflege sind die Mitglieder der Konferenz für die zeitgerechte Weiterleitung der Beschlüsse und Informationen an die entsendenden Institutionen verantwortlich.

Die Niederschrift kann über die Internetseiten des Kreises Düren unter https://www.kreis-dueren.de/kreishaus/amt/sozialamt/pflege/Kommunale_Konferenz_Alter_und_Pflege.php eingesehen werden.



(Elke Ricken-Melchert)
Vorsitzende